

Ausgabe 1/2008



Regio *TOUR*

Tagesausflüge mit der Bahn

entspannt,
exklusiv,
erlebnisreich

Konnten Sie in diesem Heft die RegioTOUR Ihrer Wahl finden? Dann haben Sie drei Möglichkeiten, sie zu buchen.

Im Internet:

Rufen Sie die Internetadresse www.regiotouren.de auf und gehen Sie auf das Bundesland, in dem Sie zu Hause sind, zum Beispiel Berlin, wo Sie also die Tour starten wollen.



Wählen sie die gewünschte Tour und Ihre Teilnehmerzahl aus und klicken Sie auf „buchen“. Dann sehen Sie in Ihren Warenkorb und können andere RegioTOUREN hinzufügen oder weiter zur Kasse gehen.

Jetzt werden Sie aufgefordert, Ihre persönlichen Daten für den Teilnehmerausweis einzugeben.

Danach wählen Sie Ihre Zahlungsmethode. Bezahlen Sie per Lastschrift vom Bankkonto, mit Kreditkarte oder per Überweisung von einem Online-Banking-Konto.

Drucken Sie sich Ihren Teilnehmerausweis aus. Fertig! Ihr Teilnehmerausweis wird Ihnen zur Sicherheit nochmals als pdf-Dokument per E-Mail zugesandt.

Am Telefon:

☎ (030) 20 61 99 24

In den Buchungsstellen:

RegioPUNKT
im Bahnhof Friedrichstraße
☎ (030) 20 61 99 24
www.regiopunkt.de
Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

DB ServiceStore Bahnhof Gesundbrunnen
☎ (030) 48 47 85 26
täglich 6-22 Uhr

Fahrkartenagentur Berlin-Schöneeweide
☎ (030) 63 90 54 11
Mo-Fr 7-20 Uhr
Sa 9-13 Uhr, 13.30-17 Uhr
So 10-13 Uhr, 13.30-18 Uhr

DB ServiceStore Express im Bahnhof Charlottenburg
☎ (030) 30 34 21 18, -16
Mo-Fr 7-20 Uhr
Sa, So u. Feiertags 9-17 Uhr

BEX Reisebüros
Mo-Fr 9-20 Uhr
Sa, So 9-17 Uhr
im **Hauptbahnhof** (1. UG)
☎ (030) 29 74 21 63
im **Bahnhof Zoologischer Garten**
☎ (030) 29 74 93 43

FahrKartenAgentur Königs Wusterhausen
☎ (0 33 75) 21 12 55
Mo-Fr 5.30-20 Uhr
Sa 7.30-14 Uhr
So 10 bis 20 Uhr

Ein ausgezeichnetes Denkmal für den Weihnachtsmann

am Mittwoch, 30.01.2008, von Berlin nach Treuenbrietzen

Kurios ist es schon, eine Stadt, die die Treue im Namen führt, wurde durch eine Geschichte der Untreue bekannt. Wenn der Bus Sie vom Bahnhof Jüterbog nach Treuenbrietzen kutschiert, könnte die Moritastadt vom Sabinchen ja angestimmt werden. In Treuenbrietzen angekommen, beginnt ein 1,5-stündiger Stadtrundgang, bei dem Sie z.B. endlich erfahren, wo der Weihnachtsmann wohnt: hier im Weihnachtsmannhaus Großstraße 1! Es bildet mit dem Platz am Schanzgraben ein Denkmalensemble, das in diesem Monat ausgezeichnet wurde. Haus und Platz werden künftig Kindern Geborgenheit und Spielraum geben.

Nach dem Rundgang, bei dem Sie Geschichte auf Schritt und Tritt erleben, gibt es erst einmal ein Mittagspäuschen.

Am Nachmittag tauchen Sie noch einmal in die 800-jährige Geschichte Treuenbrietzens ein. Erst im Heimatmuseum und dann wird extra für Sie das

Gildenhause aufgeschlossen. Es ist das älteste bekannte Wohnhaus der Stadt, vermutlich um 1540 erbaut, und eines der ältesten Fachwerkhäuser im Land Brandenburg. Das Gildenhause gehört zu den sogenannten Hakenbuden = Hökerbuden = Ware verhöckern. Das Grundstück, 47 m² groß, ist vollkommen mit dem Haus bebaut. Bei der Gelegenheit lernen Sie noch die Treuenbrietzen Friederichstraße kennen. Die kleinste Straße der Stadt, ganze 1,50 m breit und 500 m lang. Der Bus bringt Sie dann zurück nach Jüterbog und der Regional-Express nach Hause.



Foto: Stadt Treuenbrietzen

Begrenztes Kontingent
Mindestteilnehmerzahl: 35

Leistungen:

- DB Bahnfahrt hin und zurück
- Busfahrt, Reisebegleitung
- Stadtführung durch Treuenbrietzen
- Mittagessen zur Auswahl:
 - Paniertes Seelachsfilet, Mischgemüse u. Kartoffeln
 - Rinderroulade, Rotkohl u. Klöße
 - Pilzpfanne mit Kartoffelpüree u. frischer Salat
- Besuch des Heimatmuseums
- Besichtigung des Gildenhauses
- Präsent

42,00 € p.p.
Buchungsschluss:
23.01.2008



Fahrplanauszug:	an	ab
RE 5 (RE 33103) Rostock-Lutherstadt Wittenberg		
Berlin Hbf (tief)	<small>Abschnitt E des Abfahrtsleises</small> 9:17	
Bln Potsdamer Platz	9:19	9:20
Bln Südkreuz	9:23	9:24
Jüterbog	10:00	
RE 5 (RE 38318) Falkenberg (Elster)-Straalsund		
Jüterbog		16:53
Bln Südkreuz	17:30	17:31
Bln Potsdamer Platz	17:34	17:35
Berlin Hbf (tief)	17:38	

Die raffinierten Wasserhindernisse des Ostwalls

am Samstag, 02.02.2008, von Berlin in die Wojewodschaft Lubuskie (Polen)

Am Bahnhof Frankfurt (Oder) empfängt Sie der Reiseleiter und führt Sie in 20 Minuten zu Fuß zur Oderbrücke und auf die polnische Seite. Von hier bringt Sie der Bus in den großflächigen Festungsraum. Er erstreckt sich zwischen der Warthe und der Oder auf 75 km Luftlinie! Dazwischen führen vor allem die Odra und das Mühlbockfließ Wasser zu. Dort „durchbrechen“ Sie jetzt die Festung, ohne dass Sie sie gewahr werden, um schließlich von der sogenannten Feindseite aus – von Ost nach West – auf sie zuzufahren. Dann tauchen vor Ihren Augen Kipprollbrücken auf.

Diese überspannen Gräben von ca. 20 m Breite, geschützt von MG- und PAK-Ständen. In der Folge befahren Sie immer wieder Straßen, die zu solchen Brücken führen. Natürlich wird Ihnen die Wirkungsweise anschaulich vermittelt. An einer solchen Brücke ragt mitten im Wasserlauf ein „Wasserschloss“ schwerster Bauart mit 3,50 m

dicken Stahlbetonwänden auf. Sie erfahren, was es damit auf sich hat. Anschließend wird zu Mittag gegessen und gut aufgewärmt die Erkundungen fortgesetzt. Vor der Rückfahrt gibt es noch ein Heißgetränk.

Warum, so werden Sie sich fragen, findet diese Fahrt im Winter statt? Damit Sie an authentischen Orten erfahren, warum im Januar/Februar 1945 der Ostwall, diese gigantische Festungsanlage, in nur 3 Tagen von sowjetischen Truppen überwunden wurde.

Für die Tour ist festes, rutschhemmendes Schuhwerk erforderlich.



Foto: Walter Hausdorf

Begrenztes Kontingent

Mindestteilnehmerzahl: 30

Leistungen:

- DB Bahnfahrt hin und zurück
- Busfahrt zu den unterschiedlichen Objekten
- Besichtigung der Objekte am Ostwall
- Mittagessen
- Heißgetränk
- Reisebegleitung

64,00 € p.P.
Buchungsschluss:
26.01.2008

Fahrplanauszug:	an	ab
RE 1 (RE 38055) Brandenburg-Frankfurt (Oder)		
Berlin Hbf <small>Abschnitt E des Abfahrtes</small>		7:17
Bln Friedrichstraße	7:19	7:20
Bln Alexanderplatz	7:22	7:23
Frankfurt (Oder)	8:24	
RE 1 (RE 38088) Frankfurt (Oder)–Brandenburg Hbf		
Frankfurt (Oder)	18:34	
Bln Alexanderplatz	19:34	19:35
Bln Friedrichstraße	19:38	19:39
Berlin Hbf	19:41	

Konzert der Singschwäne - Naturschauspiel an der Oder

am Samstag, 09.02.2008, von Berlin nach Schwedt (Oder)

Besuchen Sie ein ungewöhnliches „Musikereignis“, das Konzert der Singschwäne. Der Aufführungssaal ist der Nationalpark „Unteres Odertal“ und die Akteure haben sich in ihre weiße Gala-Robe gekleidet, um die Gäste aus Berlin zu empfangen. Sie üben schon eine geraume Zeit für die Aufführung.

Nach der Bahn- und Busfahrt ins unweit von Schwedt gelegene Criewen wird Ihnen im Nationalparkhaus Informatives über die Singschwäne vermittelt. Der Singschwan verdankt seinen Namen den weithin hörbaren, glockenartig klingenden Rufen. In unseren Regionen überwintern die im hohen Norden brütenden Vögel. Da sie sich zu Beginn des Jahres und des nahenden Frühlings paaren, sind sie in dieser Zeit besonders in Sangeslaune. Im Unteren Odertal überwintern jedes Jahr zwischen 500 und 1500 Singschwäne sowie Tausende andere Wasservögel in den -



Foto: Naturwacht

hoffentlich gefrorenen – Polderwiesen. Dem Besuch im Nationalparkzentrum folgt das Mittagessen und jetzt fährt Sie der Bus in die Nähe der Sänger. Geführt von Mitarbeitern der Naturwacht wandern Sie etwa 3 km bis zur „Konzertbühne“. Lauschen Sie dem Schwanengesang und beobachten Sie die Tiere! Vergessen Sie bitte das Fernglas nicht. Vernaschen Sie im Anschluss an das beeindruckende Naturereignis noch ein zum Thema passendes Stück Kuchen. Nach einem Besuch der ehemaligen französisch-reformierten Kirche bringt Sie der Bus zum Bahnhof zurück.

Begrenztes Kontingent

Mindestteilnehmerzahl: 33

Leistungen:

- DB Bahnfahrt hin und zurück, Busfahrten
- Vortrag & Führung im Nationalparkhaus Criewen
- Mittagessen zur Auswahl:
 - Krustenbraten, Schwarzbiersoße, Sauerkraut, Semmelknödel
 - gebratenen Zander auf Gemüsestreifen, Reis
 - Pilzpfanne mit Kartoffeltaschen (veg.)
- Wanderung und Beobachtung der Vögel
- Kaffee & Kuchen
- Besichtigung der französisch-reformierten Kirche

55,00 € p.P.
Buchungsschluss:
02.02.2008

Fahrplanauszug:	an	ab
RE 3 (RE 38442) Wünsdorf-Waldstadt-Schwedt (O.)		
Berlin Hbf (tief) <small>Abschnitt E des Abfahrtes</small>		9:31
Bln Gesundbrunnen	9:35	9:36
Bernau (b Berlin)	9:49	9:50
Schwedt (Oder) Mitte	10:51	
RE 3 (RE 38397) Schwedt (O.)–Wünsdorf-Waldstadt		
Schwedt (Oder) Mitte	19:09	
Bernau (b Berlin)	20:10	20:11
Bln Gesundbrunnen	20:24	20:25
Berlin Hbf (tief)	20:29	

Auch in Peitz findet man ein hübsches Plätzchen

am Mittwoch, 13.02.2008, von Berlin nach Peitz

Im Allgemeinen punktet Peitz mit seinem Image als Festungs- und Karpfenstadt. Aber der Ort, nördlich von Cottbus gelegen, hat noch mehr zu bieten. Vom Bahnhof Kerkwitz holt Sie ein Bus ab und vor dem Rathaus auf dem Marktplatz erwartet Sie dann ein preußisches Militär, das auf dem gut 1,5-stündigen Stadtrundgang voran marschiert. Ihnen werden die Festung, deren bedeutendster Rest, der Festungsturm, wie eine Glucke über der Altstadt thront, und historische Gebäude und Plätze vorgestellt.

Der Peitzer Lutherplatz ist gerade als Denkmal des Monats Februar ausgezeichnet worden. Das Areal, nach großstädtischen Maßstäben eher ein Plätzchen, erhielt seinen Namen anlässlich des 400. Geburtstages des Reformators 1883. Die ausgleichem Anlass gepflanzte Luthereiche wiegt heute noch weise ihre Krone. Beim sich anschließenden Mittagessen im Goldenen Löwen haben

endlich auch die Peitzer Karpfen ihren Auftritt, als Fischgericht.

Bis zur evangelischen Kirche sind es nur wenige Minuten. Hier wird Ihnen eine ehemalige Berlinerinnen vorgestellt. Die Orgel, von der Spandauer Nikolaikirche 1995 nach Peitz verschenkt, erfuhr danach eine schrittweise klangliche Umgestaltung. Mit ihren 44 Registern zählt die Peitzer Orgel zu den größten ihrer Art im Land Brandenburg.

Der Tag endet zwischen Feuer und Wasser, im Eisenhütten- und Fischereimuseum. Von hier fährt der Bus wieder zum Bahnhof.



Foto: Amt Peitz

Die wohl schönste Renaissanceholzkerche Europas

am Samstag, 23.02.2008, von Berlin in die Wojewodschaft Lubuskie (Polen)

Am Bahnhof Frankfurt (Oder) empfängt Sie der Reiseleiter und führt Sie in 20 Minuten zu Fuß zur Oderbrücke und auf die polnische Seite. Hier beginnt und endet die Busrundfahrt. Sie bringt Ihnen Stationen einer vielhundertjährigen, wechselvollen Geschichte nahe. Der Reiseleiter wird dazu viel Interessantes zu berichten wissen.

So geht es beispielsweise durch Cybica (Ziebingen), dem ehemaligen Musenhof derer von Burgsdorff und der Reichsgrafen Finck von Finckenstein, ihrerseits Mäzene des „Königs der Romantik“, Ludwig Tieck. Sie fahren durch ehemalige Gemarkungen des Namensgebers der Tauentzienstraße in Berlin. Dabei werden Sie einiges über diesen General erfahren.

In Krosno Odrzanskie (Crossen), am Zusammenfluss von Oder und Bober, erleben Sie eine kurze Panoramastadtführung zum Heute und zur 1000-jährigen Geschichte dieser Kreisstadt.

In der um 1700 zu den „zwölf vornehmsten Handelsstädten der Mark Brandenburg“ zählenden Kleinstadt Sulechów (Züllichau) speisen Sie, sozusagen als Einstimmung auf den absoluten Höhepunkt der Fahrt, in einer traditionsreichen Gaststätte mit dem heutigen Namen „Zu den Engeln“.

Nur wenige Kilometer sind es noch bis zur Perle der Holzarchitektur – der Renaissancekerche in Klepsk (Klemzig). Eine spezielle Einführung bringt Ihnen diesen Schatz näher. Sie werden eine wundervolle Schönheit gesehen haben.



Foto: Walter Hausdorf

Begrenztes Kontingent

Mindestteilnehmerzahl: 37

Leistungen:

- DB Bahnfahrt hin und zurück
- Busfahrt, Reisebegleitung
- Stadtführung durch Peitz
- Mittagessen
- Museumsbesuch
- Besuch der evangelischen Kirche und Besichtigung der ehemaligen Berliner Orgel
- Besuch im Eisenhütten- und Fischereimuseum
- Präsent

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft



Historische Stadtkerne im Land Brandenburg

43,00 € p.P.
Buchungsschluss:
06.02.2008

Fahrplanauszug:

	an	ab
RE 1 (RE 38069) Wusterwitz-Frankfurt (Oder),		
RE 11 (RE 38563) Frankfurt (Oder)-Kerkwitz		
Berlin Hbf	<small>Abschnitt E des Abfahrtsleses</small>	8:19
Frankfurt (Oder)	9:24	9:34 Umstieg
Kerkwitz	10:25	
RE 11 (RE 38572) Kerkwitz-Frankfurt (Oder),		
RE 1 (RE 38086) Frankfurt (Oder)-Brandenburg Hbf		
Kerkwitz	16:38	
Frankfurt (Oder)	17:25	17:34 Umstieg
Berlin Hbf	18:41	

Begrenztes Kontingent

Mindestteilnehmerzahl: 30

Leistungen:

- DB Bahnfahrt hin und zurück
- Busfahrten mit Erläuterungen
- Panorama-Stadtführung in Crossen
- Mittagessen
- Besichtigung der Renaissancekerche mit Kirchenführung
- Kaffeepausen
- Reiseleitung

64,00 € p.P.
Buchungsschluss:
16.02.2008

Fahrplanauszug:

	an	ab
RE 1 (RE 38055) Brandenburg Hbf-Frankfurt (Oder)		
Berlin Hbf	<small>Abschnitt E des Abfahrtsleses</small>	7:17
Bln Friedrichstraße	7:19	7:20
Bln Alexanderplatz	7:22	7:23
Frankfurt (Oder)	8:24	
RE 1 (RE 38088) Frankfurt (Oder)-Brandenburg Hbf		
Frankfurt (Oder)	18:34	
Bln Alexanderplatz	19:34	19:35
Bln Friedrichstraße	19:38	19:39
Berlin Hbf	19:41	

Die Schönen vom Lande: Dorfkirchen rund um den Beetzsee

am Mittwoch, 05.03.2008, von Berlin ins Havelland

Am Bahnhof Nauen beginnt für Sie diese einmalige Fahrt zu ausgewählten Dorfkirchen rund um den havelländischen Beetzsee. Die Kirchen sind repräsentative Bauten des Mittelalters bis in die Neuzeit. Von Romanik über Gotik, Renaissance bis hin zum Barock und Jugendstil sind alle kunstgeschichtlich interessanten Bauepochen vertreten.

Mit ihren Patronatslogen, Kanzelaltären und Winterkirchen dokumentieren die Gotteshäuser die religiösen wie die politischen Anschauungen der Landbevölkerung. An ihnen sind die gesellschaftlichen Veränderungen vom Konfessionswechsel nach der Reformation bis hin zu den Fördervereinen, die heute häufig die Verantwortung übernehmen, nachvollziehbar. Sie besuchen zunächst die Kirchen in Markee, Markau und Temmen. Und dann wird in Brielow erst einmal ganz weltlich zu Mittag gegessen. Danach geht die

Fahrt nach Ketzür und Bagow.

Alle diese Sakralbauten haben im Wandel der Zeiten nichts von ihrer Anziehungskraft verloren. Während der Führungen erfahren Sie, wer die Gotteshäuser errichtete und wann, welche Innenausstattung sie haben und wer sich heute um die Kirchen kümmert. Es gibt Informationen über die kunstgeschichtlichen Besonderheiten. Und es wird über Kanzelaltäre, Taufengel und Totenkronenkult gesprochen sowie über Wallfahrten im Havelland. Die Tour endet am Hbf Brandenburg (Havel), mit dem Regional-Express geht es zurück nach Berlin.



Foto: Uwe Sernow-Rose

Begrenztes Kontingent

Mindestteilnehmerzahl: 30

Leistungen:

- DB Bahnfahrt hin und zurück
- Besichtigung der Dorfkirchen in Markee, Markau und Temmen
- Mittagessen zur Auswahl:
 - Wildschweingulasch, Blaukraut, Klöße
 - Welsfilet gebraten, Wokgemüse, Kartoffelstampf
 - Wokgemüse mit Zuckerschoten und Wildreis
- Besichtigung der Dorfkirchen in Ketzür und Bagow
- Reisebegleitung

58,00 € p.P.
Buchungsschluss:
27.02.2008

Fahrplanauszug: an ab

RE 4 (RE 38210) Ludwigsfelde-Wismar

	an	ab
Berlin Hbf (tief)	9:23	
Bln Jungfernheide	9:27	9:27
Bln-Spandau	9:32	9:32
Nauen	9:46	

RE 1 (RE 38089) Brandenburg Hbf-Frankfurt (Oder)

	an	ab
Brandenburg/H.	17:21	
Bln Wannsee	17:57	17:58
Bln Zoologischer Garten	18:09	18:10
Berlin Hbf	18:15	

Zwei Orte, wo der Ton ganz groß den Ton angibt

am Donnerstag, 06.03.2008, von Berlin nach Velten

Velten und Marwitz, nördlich von Berlin gelegen, machte der Ton – das braune Gold der Region – berühmt. Genauer gesagt, die Produkte, die man daraus herstellte.

In Velten zeigt das Ofen- und Keramikmuseum auf 1500 Quadratmetern Fläche Öfen des 16. bis 20. Jh., sowie zahlreiche Ausstellungsstücke zur Kulturgeschichte des Heizens. Um 1900 gab es in Velten fast vierzig Ofenfabriken. Allein nach Berlin lieferte man in nur einem Jahr 100 000 Kachelöfen. Heute gibt es noch ein Unternehmen, das die Tradition der Ofenstadt fortsetzt. Gut 1,5 Stunden dauert der Museumsrundgang, bei dem etliche Treppen erstiegen werden müssen.

Die auf dem gleichen Gelände gelegene Töpferkantine versorgt Sie im Anschluss mit einem deftigen Essen. Der Ortsteil Marwitz ist nur wenige Kilometer entfernt. Ein Bus bringt Sie dorthin. In den HB-Keramikwerkstätten wird das

Vermächtnis von Hedwig Bollhagen gepflegt, Deutschlands bedeutendster Keramikerin des 20. Jahrhunderts. H.B. über sich selbst: „Kunst? Ach ja, manche nennen es so. Ich mache Teller, Tassen und Kannen.“ An dem Anliegen Hedwig Bollhagens, immer den praktischen Verwendungszweck des Produkts in den Vordergrund zu stellen, wird bis heute festgehalten.

Hier dauert der Rundgang etwa zwei Stunden. Anschließend fährt der Bus zurück zum Bahnhof Velten.

Für Mobilitätseingeschränkte ist diese Tour nicht geeignet.



Foto: Ofen- und Keramikmuseum

Begrenztes Kontingent

Mindestteilnehmerzahl: 26

Leistungen:

- DB Bahnfahrt hin und zurück
- Führung im Ofenmuseums
- Mittagessen zur Auswahl:
 - Erbsensuppe mit Wiener Würstchen
 - Kartoffelsuppe mit Wiener Allerlei
 - Gemüseintopf Leipziger Allerlei
- Busfahrt zu den HB-Werkstätten
- Besichtigung der Hedwig Bollhagen-Werkstätten
- Reisebegleitung

49,00 € p.P.
Buchungsschluss:
28.02.2008

Fahrplanauszug: an ab

RE 6 (RE 38606) Berlin-Spandau-Wittenberge

	an	ab
Bln-Spandau	9:12	
Falkensee	9:18	9:18
Hennigsdorf (Berlin)	9:41	9:51
Velten (Mark)	9:57	

RE 6 (RE 38661) Wittenberge-Berlin-Spandau

	an	ab
Velten (Mark)	15:59	
Hennigsdorf (Berlin)	16:05	16:10
Falkensee	16:27	16:31
Bln-Spandau	16:37	

Ein Besuch bei den Zeitmachern in Braunschweig

am Dienstag, 11.03.2008, von Berlin nach Braunschweig

Bei dieser Tour soll es ganz genau zugehen (hoffentlich!). Mit dem ICE in Braunschweig angekommen, bringt Sie ein Bus in zur Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB). Hier wird zunächst nichts Physikalisches und nichts Technisches serviert, sondern etwas Kulinarisches – das Mittagessen (Vorsuppe, Hauptgang, Nachspeise, 1 alkoholfreies Getränk) im Casino des Hauses.

Dann beginnt pünktlich die 2,5-stündige Führung durch die PTB. Eine der interessanten Stationen ist die Atomuhrenhalle. Nebeneinander „ticken“ hier Atomuhren verschiedener Generationen. Die grundsätzliche Cäsium-Atomuhr aus den 80er Jahren macht bis heute die gesetzliche Zeit in Deutschland. Hier stehen zwei Spingbrunnenuhren, die zu den genauesten der Welt gehören. Wie spät, wie groß, wie schwer. Gleich nach dem allerersten Schrei beginnt für den Menschen die

Messerei. Messen ist alltäglich. Wie die PTB dafür sorgt, dass man sich auf die Ergebnisse verlassen kann, darauf erhalten Sie unterhaltsame und kurzweilige Antworten.

Die Reise um die Zeit wird fortgesetzt, nachdem Sie der Bus in die Innenstadt Braunschweigs gefahren hat. Während des historischen Stadtrundganges wird die Zeit „zurück gedreht“.

Anschließend haben Sie eine Stunde zum Bummeln durch die Innenstadt. Danach laufen Sie (30 Minuten) zum Hauptbahnhof. Und während der entspannten Bahnfahrt ist Zeit, den Tag Revue passieren zu lassen.



Foto: Physikalisch-Technische Bundesanstalt

Begrenztes Kontingent

Mindestteilnehmerzahl: 35

Leistungen:

- ICE Bahnfahrt hin und zurück
- Busfahrt zur Physikalisch-Technischen Bundesanstalt
- Mittagessen im Casino
- Betriebsbesichtigung in der PTB
- Historische Stadtführung durch Braunschweig
- Platzreservierung
- Reisebegleitung

74,00 € p.p.
Buchungsschluss:
04.03.2008

Fahrplanauszug: an ab

ICE 597 Berlin-München			
Berlin Hbf	<small>Abschnitt E des Abfahrtsgleises</small>		9:37
Bln-Spandau		9:51	9:51
Braunschweig Hbf		10:56	
ICE 596 München-Berlin			
Braunschweig Hbf			19:00
Bln-Spandau		20:05	20:05
Berlin Hbf		20:19	

Dahme mit viel Charme und interessanter Geschichte

am Donnerstag, 20.03.2008, von Berlin nach Dahme/Mark

Bis Luckau-Uckro bringt Sie der Regional-Express, dann geht es mit dem Bus weiter bis ins Flämingstädtchen Dahme/Mark. Gleich nach der Ankunft soll Ihnen ein gutes Essen Geschmack auf mehr machen.

Im Anschluss beginnt ein 3,5-stündiger Stadtrundgang, der allerdings durch eine gemütliche Kaffeepause unterbrochen wird. Dahme war einst eine bedeutende Stadt. Karmelitermönche und Witwen sächsischer Herzöge residierten hier. Im denkmalgeschützten Altstadtzentrum dominieren die mittelalterliche Klosterkirche und das imposante Rathaus.

Stattliche Wohnhäuser – eine Reminiszenz bürgerlicher Baukultur an herrschaftliche Architektur – setzen fast großstädtische Akzente. Ein ganz besonderes Gebäude steht in der Hauptstraße 46/47 – das „Unverdorben Haus“ – gerade zum Denkmal des Monats März gekürt. Hier lebte und

wirkte Otto Unverdorben, der Entdecker des Anilins. 1826 gelang es ihm, diesen für die Farben- und Kunststoffindustrie sehr wichtigen Grundstoff herzustellen. Einige namhafte Chemiekonzerne tragen noch heute seine Entdeckung in ihrem Namen (z.B. BASF). Im festlich illuminierten Innenhof des Hauses beginnt um 17.30 Uhr ein kurzweiliges Programm anlässlich der Auszeichnungsveranstaltung des Denkmals des Monats. Sie erleben eine nostalgische Modenschau und eine originelle Tanzdarbietung. Zurück zum Bahnhof fahren Sie mit dem Bus.



Foto: R. Fritzsche

Begrenztes Kontingent

Mindestteilnehmerzahl: 27

Leistungen:

- DB Bahnfahrt hin und zurück
- Busfahrt, Reisebegleitung
- Mittagessen zur Auswahl:
 - Welsfilet m. Zitronenkruste, Kartoffelpüree
 - Deftiger Schweinebraten in Kümmelsoße, Weinsauerkraut u. Senfsaatkartoffeln
 - Vegetarische Wirsingroulade, Senfsahnekartoffeln
- Stadtführung mit Kaffee & Kuchen
- Auszeichnungsprogramm, Präsent

41,00 € p.p.
Buchungsschluss:
13.03.2008

In Zusammenarbeit mit
der Arbeitsgemeinschaft
 Historische Stadtkerne
im Land Brandenburg

Fahrplanauszug: an ab

RE 3 (RE 38349) Stralsund –Elsterwerda			
Berlin Hbf (tief)	<small>Abschnitt E des Abfahrtsgleises</small>		11:31
Bln Potsdamer Platz		11:33	11:34
Bln Südkreuz		11:37	11:39
Luckau-Uckro		12:52	
RE 3 (RE 38360) Elsterwerda –Stralsund			
Luckau-Uckro			19:02
Bln Südkreuz		20:20	20:22
Bln Potsdamer Platz		20:25	20:26
Berlin Hbf (tief)		20:28	

Osterspaziergang und Eiertrudeln im Unteren Odertal

am Montag, 24.03.2008, von Berlin nach Stolpe

Vor Eise befreit sind Strom und Bäche ... Und weil der befreite Strom Oder auch um diese Jahreszeit viele Wunder parat hat, laden wir ein zum Osterspaziergang mit mancher Überraschung.

Die Polder, die natürlichen Überlaufflächen der Oder, sind noch geflutet und es tummeln sich auf ihnen Tausende Wasservögel. Zwischen den Hügeln um den Stolper Turm sprießt das Grün und die Luft ist so klar, dass man unwillkürlich tiefer atmet.

Die Tour beginnt mit einer Busfahrt durch die hübsche Altstadt von Angermünde und führt dann nach Stolpe. Besagter Turm aus dem 12. Jahrhundert – auch „der Dicke“ oder „Grützpot“ genannt – ist mit 18 Metern Außendurchmesser wohl der dickste Bergfried Deutschlands. Die RegioTOUR-Teilnehmer sind die erste Reisegruppe, die ihn nach Jahrzehnten wieder besteigen darf. Damit das auch jeder schafft (die Treppe ist aber leicht),

wird zuvor im Restaurant „Stolper Turm“ Mittag gegessen.

Danach wird auf den Hügeln um den Turm der Meister gesucht – im Eiertrudeln. Der alte Brauch wird allen viel Spaß machen und jeder Teilnehmer bekommt eine kleine Erinnerung.

Es schließt sich ein kleiner Spaziergang mit einem Führer der Naturwacht an (max. 4 km).

Nach dem Kaffeetrinken besichtigen Sie noch das Nationalparkhaus des Unteren Odertals und den Berlischky-Pavillon in Schwedt mit seiner interessanten Geschichte.



Foto: Tourismusverein

Begrenzt Kontingent

Mindestteilnehmerzahl: 30

Leistungen:

- DB Bahnfahrt hin und zurück
- kleine Stadtrundfahrt durch Angermünde
- Busfahrt zum Stolper Turm
- Mittagessen im Restaurant „Stolper Turm“
- Ostereiertrudeln und Wanderung rund um den Stolper Turm und Aufstieg
- Busfahrt nach Criewen
- Kaffee & Kuchen
- Führung durch das Nationalparkhaus Criewen
- Besichtigung und Vortrag im Berlischky-Pavillon

57,00 € p.P.
Buchungsschluss:
17.03.2008

Fahrplanauszug:	an	ab
RE 3 (RE 38442) Wünsdorf-Waldstadt-Schwedt (Oder)		
Berlin Hbf (tief) <small>Abschnitt E des Abfahrtgleises</small>		9:31
Bln Gesundbrunnen	9:35	9:36
Bernau (b Berlin)	9:49	9:50
Angermünde	10:25	
RE 3 (RE 38397) Schwedt (Oder)–Wünsdorf-Waldstadt		
Schwedt (Oder) Mitte		19:09
Bernau (b Berlin)	20:10	20:11
Bln Gesundbrunnen	20:24	20:25
Berlin Hbf (tief)	20:29	

Himmelsboten und barocke Orgeln in der Uckermark

am Mittwoch, 02.04.2008, von Berlin nach Angermünde

Im schmucken uckermärkischen Angermünde beginnt und endet diese unterhaltsame und abwechslungsreiche Tour durch eine steinreiche Gegend.

Seit Jahrhunderten prägen die mächtigen mittelalterlichen Feldsteinkirchen das Ortsbild der uckermärkischen Dörfer. Das Baumaterial dafür – Granitfindlinge – konnte buchstäblich von den Feldern gesammelt werden.

Überdauert haben in den Gotteshäusern auch viele wertvolle Ausstattungsstücke aller Epochen. In der Zeit des Barocks wurden in zahlreichen Kirchen Taufengel installiert.

Während der Taufe konnten diese Engel mittels einer einfachen Vorrichtung von der Kirchendecke herabschweben und die Taufschale darbieten.

Besonders viele dieser Himmelsboten, zum Teil aus renommierten Schnitzerwerkstätten, blieben

in der Uckermark erhalten. Sie besichtigen die Taufengel in Dobberzin, Felchow, Zützen (hier wird auch zu Mittag gegessen) und Flemsdorf.

Auch der berühmteste märkische Orgelbauer Joachim Wagner war im 18. Jahrhundert in der Region tätig. In der Felchower Kirche werden Sie ein kleineres Instrument des Meisters hören.

Zum Abschluss wird die berühmte Wagnerorgel in der St. Marienkirche in Angermünde besichtigt. Sie ist nicht nur vom Klang her ein Juwel, sondern auch optisch. Anschließend laufen Sie zum Bahnhof (15 Minuten).



Foto: Bernd Janowski

Begrenzt Kontingent

Mindestteilnehmerzahl: 30

Leistungen:

- DB Bahnfahrt hin und zurück, Busfahrten
- Besuch der Dorfkirchen in Dobberzin, Felchow und Flemsdorf
- Mittagessen zur Auswahl:
 - Gebr. Zanderfilet mit Dillsoße u. Kartoffeln
 - Schweinegeschneitzeltes mit Broccoli u. Kroketten
 - Reis-Gemüsepfanne
 - Apfelmus mit Vanilleeis u. Sahnehäubchen
- Besichtigung der Wagner-Orgel mit Orgelspiel in der St. Marien-Kirche in Angermünde

56,00 € p.P.
Buchungsschluss:
26.03.2008

Fahrplanauszug:	an	ab
RE 3 (RE 38348) Elsterwerda –Stralsund		
Berlin Hbf (tief) <small>Abschnitt E des Abfahrtgleises</small>		8:33
Bln Gesundbrunnen	8:37	8:38
Bernau (b Berlin)	8:51	8:52
Angermünde	9:25	
RE 3 (RE38395) Schwedt (Oder)–Elsterwerda		
Angermünde		17:35
Bernau (b Berlin)	18:10	18:11
Bln Gesundbrunnen	18:24	18:25
Berlin Hbf (tief)	18:29	

Der Ostwall – gigantische Festung im Oder-Warthe-Bogen

am Samstag, 12.04.2008, von Berlin in die Wojewodschaft Lubuskie (Polen)

Am Bahnhof Frankfurt (Oder) empfängt Sie der Reiseleiter und führt Sie in 20 Minuten zu Fuß bis zur Oderbrücke und auf die polnische Seite. Von hier bringt Sie der Bus, gewissermaßen zur Einstimmung, zu einem Fort der einstigen Festung Küstrin, das besichtigt wird.

Weiter geht die Fahrt zum Ostwall. Das Festungsgebiet hat eine Nord-Süd-Ausdehnung von 75 km Luftlinie! Es gliedert sich in drei Abschnitte, wobei der Mittelabschnitt der am stärksten befestigte Teil ist. Doch zuvor wird Mittag gegessen.

Dann geht es unter Tage weiter. In Hohlgängen, zwischen 30 und 40 Meter unter der Erde, befinden sich Gleise für elektrisch betriebene Züge, die Mannschaften und Munition zu sogenannten Werkgruppen transportierten. Diese sind oberirdisch als Metallkuppeln erkennbar. Bei der ca. 2-stündigen Führung erhalten Sie Informationen

zur Wirkungsweise dieses Befestigungswerkes.

Beeindruckt von dieser Unterwelt, die sich zudem zum größten europäischen Fledermaus-Winterquartier im wahrsten Sinne gemausert hat, erreichen Sie über Wendeltreppen wieder das Tageslicht. Über Panzersperren gelangen Sie zum Bus zurück.

Auf der Rückfahrt berichtet der Reiseleiter über weitere militärische Anlagen des „Ostwalls“.

Bitte bringen Sie eine Taschenlampe mit und tragen Sie rutschfestes Schuhwerk.



Foto: Walter Hausdorf

Begrenztes Kontingent

Mindestteilnehmerzahl: 30

Leistungen:

- DB Bahnfahrt hin und zurück
- Busfahrt
- Besichtigung des Forts der Festung Küstrin
- Mittagessen
- Führung durch die Hohlgänge des Ostwalls unter der Erde
- Kaffeepausen
- Reiseleitung

61,00 € p.P.
Buchungsschluss:
05.04.2008

ahrplanauszug: an ab
RE 1 (RE 38055) Brandenburg Hbf–Frankfurt (Oder)

	an	ab
Berlin Hbf		7:17
Bln Friedrichstraße	7:19	7:20
Bln Alexanderplatz	7:22	7:23
Frankfurt (Oder)	8:24	

RE 1 (RE 38088) Frankfurt (Oder)–Brandenburg Hbf

Frankfurt (Oder)	18:34	
Bln Alexanderplatz	19:34	19:35
Bln Friedrichstraße	19:38	19:39
Berlin Hbf	19:41	

Allgemeine Reisebedingungen

RegioTour GmbH, Panoramastraße 1, 10718 Berlin

1. Abschluss des Reisevertrages

Mit der Buchung (Reiseanmeldung) bietet der Reisende den Abschluss des Reisevertrages verbindlich an. Die Buchung kann mündlich, schriftlich, telefonisch, per Fax oder auf elektronischem Weg (E-Mail, Internet) erfolgen. Der Vertrag kommt durch die Annahme der RegioTour GmbH zustande. Mit bzw. unverzüglich nach Vertragsabschluss übermittelt die RegioTour GmbH dem Reisenden eine schriftliche Reisebestätigung.

2. Zahlung

Der Reisepreis ist mit Vertragsabschluss zur Zahlung fällig, bei telefonischer Buchung mit Banküberweisung innerhalb von 14 Tagen nach Eingang der Reisebestätigung. Der Reisende hat keinen Anspruch auf Reduzierung des Reisepreises, wenn von ihm einzelne vertraglich gebundene Reiseleistungen nicht in Anspruch genommen werden oder wenn der Reisende Sondervergünstigungen/Sonderrechte geltend machen will.

3. Reisebegleitung

Die Reisebegleitung beginnt in der Regel ab Startbahnhof. Die inhaltliche Reiseleitung wird durch die Touristiker aus der jeweiligen Region abgesichert.

4. Rücktritt

Der Reisende kann von der verbindlichen Buchung der Reise jederzeit zurücktreten oder eine gebuchte Leistung nicht in Anspruch nehmen. Maßgeblich für die Stornierungsgebühren ist der Eingang der Rücktrittserklärung in der jeweiligen Buchungsstelle. Ein solcher Rücktritt kann telefonisch erfolgen. Tritt ein Fahrgast von der Reise zurück, so hat die punkt 3 Verlag GmbH gesetzlichen Anspruch auf Entschädigung. Bei einem Rücktritt vor Reisebeginn gilt: Bis zum 10. Tag vor Reiseantritt ist der Rücktritt kostenlos. Danach werden 50%, ab dem 5. Tag vor Reiseantritt 80% der totalen Kosten verschuldet. Bei Nichterscheinen und Absage am Reisetag selbst sind die gesamten Kosten verschuldet. Bei der Stornierung von Musical- und Theaterkarten betragen die Kosten 100 % des Kartenpreises. Ein Neukunde kann akzeptiert werden. Dem Gast wird der Abschluss einer Reiserücktritts-kostenversicherung empfohlen. Dem Reisenden bleibt es vorbehalten nachzuweisen, dass die RegioTour GmbH keine oder wesentlich geringere Kosten als die geltend gemachten pauschalen Stornierungsgebühren entstanden sind. In diesem Fall ist der Reisende nur zur Zahlung der tatsächlich angefallenen Kosten verpflichtet.

5. Haftung

Die RegioTour GmbH haftet im Rahmen der Sorgfaltspflicht eines ordentlichen Kaufmanns für die gewissenhafte Erfüllung des Reisevertrages. Für unverschuldete, außerhalb des Programms erlittene Unglücksfälle, Erkrankungen, Verspätungen, Verluste usw. kann keine Haftung übernommen werden. Die Aufhebung des Vertrages wegen höherer Gewalt ist möglich. Nicht in Anspruch genommene Leistungen werden nicht erstattet.

6. Rücktritt des Reiseveranstalters

Bei vertragswidrigem Verhalten des Reisenden oder bei Nichterreichen der jeweils in der konkreten Reisebeschreibung genannten Mindestteilnehmerzahl bis 8 Tage vor Reisebeginn.

7. Pass-, Visa-, Zoll, Devisenvorschriften

Für die Einhaltung dieser Bestimmungen ist der Reisende selbst verantwortlich.

8. Sonstiges

Die Prospekte und Anzeigen sowie Website des Veranstalters werden mit Sorgfalt erstellt. Gleichwohl können Irrtümer, Druck- und Rechenfehler nicht immer ausgeschlossen werden, so dass sich der Veranstalter Berichtigungen vorbehält. Sobald der Reiseveranstalter in fremden Namen vermittelt, richtet sich das Zustandekommen des Reisevertrages und dessen Inhalt nach den jeweiligen Bedingungen des fremden Vertragspartners. Die RegioTour GmbH behält sich das Recht vor, die Allgemeinen Reisebedingungen jederzeit zu ändern oder zu erneuern, ohne dass insoweit eine Pflicht zur Mitteilung gegenüber dem Nutzer besteht.